

MÜNCHENER SCHAUSTELLER-STIFTUNG
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
ST.-JAKOBS-PLATZ 1
80331 MÜNCHEN

Herrn
Bürgermeister Josef Schmid
Landeshauptstadt München
Rathaus, Marienplatz
80331 München

26.11.2014

**Betrifft: Museumszelt auf der Oidn Wiesn
Kostenrückerstattung für 2013**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Zum Oktoberfest-Jubiläum wurde als damals einmalig geplante Veranstaltung die „Historische Wiesn“ im Südteil der Theresienwiese veranstaltet. Die Münchener Schausteller-Stiftung wurde beauftragt das Museumszelt zu realisieren, um dort die Geschichte des Festes sowie historische Exponate zum Thema zu präsentieren.

Die Münchener Schausteller-Stiftung, gegründet 1976, ist als nicht rechtsfähige Stiftung der Landeshauptstadt München dem Kulturreferat zugeordnet. Im Münchner Stadtmuseum werden die Sammlungsgegenstände betreut und verwahrt.

Hermann Memmel ist als Stiftungsgründer Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, Dr. Florian Dering, stellvertretender Direktor des Münchner Stadtmuseums, ist der Geschäftsführer. Beide gehören zu den Initiatoren der „Historischen Wiesn“ und waren 2010 Mitglieder des Organisationskomitees unter Leitung von RAW-Referent Dieter Reiter.

Sämtliche Kosten für die Realisierung des Museumszeltes 2010 wurden über die Schausteller-Jubiläums Wiesn GmbH abgerechnet. Da das Museumszelt ein entscheidender Faktor für das Gelingen der Jubiläumsveranstaltung war, konnte auf Anregung von Hermann Memmel erreicht werden, dass die Münchener Schausteller-Stiftung aus dem Überschuss der Jubiläumsfeier eine Summe von € 591.269,-- erhielt. Davon wurden € 400.000,-- zur Erhöhung des Grundstockvermögens eingesetzt, der Rest wurde dem Verbrauchsvermögen

zugewiesen. Bei der ersten „Oidn Wiesn“ 2011 war das Museumszelt nicht vertreten. 2012 fand auf dem Gelände das ZLF statt. Auf vielfachen Wunsch entschloss sich die Stiftung ab 2013 wieder das erfolgreiche Konzept aus dem Jahr 2010 zu realisieren.

Das Museumszelt mit seinen historischen Exponaten und dem Kinderprogramm hatte auf der „Oidn Wiesn“ 2013 einen hervorragenden Zuspruch, konnte sich aber abends mit seinen 120 Sitzplätzen bei der nun allgemein festgesetzten Öffnungszeit bis 22.00 Uhr nicht behaupten. Dementsprechend niedrig wurde die Pachtsumme für den Imbiss festgesetzt. Im Vertrag zwischen der LHM und der Münchener Schausteller-Stiftung (unterzeichnet 20.08.13) wurde festgelegt:

„Der Vertragsnehmer verpflichtet sich, den Auf- und Abbau und Betrieb des Museumszeltes und des Velodroms zu übernehmen. Zusätzlich verpflichtet sich der Vertragsnehmer im Museumszelt ein für den Besucher kostenloses Kinderprogramm zu organisieren. Dem Vertragsnehmer wird zur Organisation und zum Betrieb des Museumszeltes, des Velodroms und des Kinderprogramms für das Jahr 2013 eine Zuwendung bis zu einer Höhe von € 200.000,-- als sog. Fehlbedarfsfinanzierung ausgereicht.“ Basis hierfür war ein entsprechender Stadtratsbeschluss. Die unvermeidbaren investiven Maßnahmen für das neu einzurichtende und zu betreibende Museumszelt haben allerdings dazu geführt, dass diese ursprüngliche Summe nicht für die Finanzierung der notwendigen Investitionen und den laufenden Ausgaben des Betriebes ausreichte.

Hierzu ist anzuführen, dass die gesamte Infrastruktur des Leihzeltes auf einen mehrjährigen Betrieb durch die Schausteller-Stiftung ausgerichtet wurde. (Einbau von Holzwänden als entsprechende Präsentationsfläche für die Exponate, Grundausstattung der elektrischen Anlage, Ankauf einer historischen Schaubude mit Podium als Rahmen für die Auftritte der Musikkapellen, Ausstattung des Musikpodiums und des Imbissbereiches mit alten Stühlen und passenden Tischen)

Insgesamt muss festgestellt werden, dass die Münchener Schausteller-Stiftung mit der Realisierung des Museumszeltes 2013 zum ersten Mal eine unternehmerisch betriebliche Aufgabe zu realisieren hatte, Hierzu war sie – wie jetzt deutlich wurde – weder organisatorisch noch personell hinreichend ausgestattet. Dies führte in der Folge zu Komplikationen innerhalb der städtischen Verwaltung.

Die inzwischen vorliegende Endabrechnung für das Museumszelt einschließlich des Orgel- und Bulldogprogramms im Vorfeld des Zeltens beläuft sich auf 240.121,94 €. Bei dieser Summe wurden bereits die Einnahmen durch Verpachtung der historischen Schaustellergeschäfte im Museumszelt berücksichtigt. Die Stiftung hatte also trotz erheblichem personellen Aufwand keinen Gewinn zu verbuchen.

Nach Abzug des bereits durch das RAW geleisteten Rückerstattung von 200.000,-- € ergibt sich ein Restbetrag von 40.121,94 € als Fehlbetrag zum Ausgleich der Stiftungsfinanzen.

Da wir mit dem Museumszelt, dem kostenlosen Kinderprogramm und den Darbietungen im Vorfeld des Zeltens entscheidend zur Attraktivität der Oidn Wiesn beigetragen haben, erbitten wir das RAW um Rückerstattung des oben genannten Fehlbetrages.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir bitten Sie für den von uns erbetenen Betrag die Zustimmung des Stadtrates herbei zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

GEZ. MEMMEL 

Hermann Memmel
Vorsitzender

Anlage: Kostenaufstellung 2013

Vorsitzender des Stiftungskuratoriums: Hermann Memmel
Geschäftsführung: Dr. Florian Dering, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, Tel. 089/233-22347
Bankverbindung: Hypo Vereinsbank München, BLZ 700 202 70, Konto 2754070;
Empfänger: Stadtkasse der Landeshauptstadt München mit Vermerk:
Verwendungszweck: Zugunsten „M. Stadtmuseum – Schaustellerstiftung“